

## Wie man autochthone Fischarten und die Umwelt schützen kann

- **Lernen wir die Fische** und ihre Gewohnheiten sowie ihre Bedeutung für das Ökosystem der Gewässer **besser kennen**.
- **Beachten Sie beim Angeln die Gesetzesvorgaben:** bezüglich geschützter Fischarten, die obligatorische Mindestgröße und die zum Schutz der Reproduktion vorgesehenen Verbotszeiten.
- Wenn wir sie nicht essen (Achtung: in Mantua ist es verboten den Fang aus dem Lago Inferiore und Lago di Mezzo als Lebensmittel zu verwenden), **lassen wir die Fische** im Fluss **frei** – die von der Region Lombardei als schädlich eingestuft allochthonen Arten ausgenommen, wie der Wels, Tilapia und amerikanische Wels.
- Beim Angeln greifen wir die Fische, ohne sie zu misshandeln, **mit nassen Händen**, um den die Schuppen oder den die Haut bedeckenden Schutzschleim nicht zu entfernen.
- Insbesondere allochthone Raubfische, wie der Wels (*Silurus glanis*), dürfen nach dem Fang nicht freigelassen werden. Vielmehr sind diese gemäß den Vorgaben zu beseitigen. Bei auf dem Gebiet des Parks auftretenden Schwierigkeiten kann auf einen **Service zur Beseitigung der Tierkörper zurückgegriffen werden**. Für Informationen setzen Sie sich bitte mit der Aufsicht des Mincio-Parks in Verbindung (Bürozeiten: 0376 391550 samstags und sonntagmorgens 348 3502574).
- **Schon Sie das Ufer**, schneiden Sie die Vegetation nicht zurück und hinterlassen sie keinen Abfall auf dem Boden oder im Wasser.
- Achten Sie darauf, die von Fußgängern und Radfahrern benutzten Uferabschnitte **nicht zu behindern**.
- Beachten Sie die **zum Schifften vorgesehenen Bereiche** (Bojenfischen oder Break-Line ist verboten und gefährlich).
- Einziger zum Fischen zulässiger Schutz ist der **Sonnenschirm**, Zelte sind verboten.

### Wie, wo und wann darf geangelt werden

Alle Informationen können der "Verordnung" der Provinz Mantua entnommen werden, die Sie auf den Websites [www.provincia.mantova.it](http://www.provincia.mantova.it) und [www.fipsasmantova.it](http://www.fipsasmantova.it) finden.

Texte: Parco del Mincio - Soc. Coop. Alkémica ■ Grafische Gestaltung: Civicamente srl  
PARCO REGIONALE DEL MINCIO – MANTOVA – [www.parcodelmincio.it](http://www.parcodelmincio.it)



## DER FLUSS MINCIO und die BIODIVERSITÄT

Die Fischfauna des Mincio muss bekannt sein und geschützt werden

Der den Park durchquerende Fluss Mincio besteht aus gitterartigen aquatischen Ökosystemen von großer ökologischer Bedeutung und eindrucksvoller Schönheit.

Die **autochthonen Fische des Mincio**, also die seit langer Zeit hier vertretenen typischen Arten, sind **für die Lebenszyklen des Flussambientes und die Biodiversität** wesentliche Verbindungsglieder.

Die Schmuckschatulle dieser Artenvielfalt ist allem voran das Naturreservat "Mincio-Tal".

Fische, die zu den ältesten Lebewesen zählen, reagieren sehr empfindlich auf Verschmutzungen und Umweltveränderungen. Auch die Einführung exotischer Fischarten (oder Raubfischen) durch den Menschen kann gefährliche Auswirkungen auf das natürliche Gleichgewicht haben.



## Autochthone Arten: schützen wir sie

Einige sind in den europäischen Artenschutzlisten enthalten, andere nicht, aber dennoch immer geringer vertreten. Wir möchten Ihnen hier sechs Arten vorstellen:

### ➤ STRÖMER

*Leuciscus souffia muticellus*, Familie der Cyprinidae

Kleiner Karpfen (10–15 cm), Allesfresser und Schwarmverhalten, bevorzugt sauerstoffreiches Wasser und Ströme.

Foto: Massimiliano Marcelli / Italy Creative Commons Attribution 3.0

### ➤ BARBE

*Barbus plebeius*, Familie der Cyprinidae

Schlanker Karpfen mit Barteln an der Seite des Mauls (50–70 cm), typisch für bewegte und klare Gewässer, ernährt sich von Larven und kleinen Tieren in der Tiefe des Gewässers.

### ➤ ANGUILLA

*Anguilla anguilla*, Familie der Anguillidae

Registriert als "in kritischer Gefahr" befindlicher Fisch in der Roten JUCN Liste, der direkt nach dem Aussterben stehenden Gefahrenstufe. Er ernährt sich von kleiner Beute und jagt vorrangig nachts



oder in trübem Wasser.

### ➤ SCHLEIE

*Tinca tinca*, Familie der Cyprinidae

Karpfen, erreicht 40–50 cm. Liebt die schlammigen Meerestiefen mit reichlich Vegetation stiller oder langsamer Gewässer; er ernährt sich von Wasserpflanzen, Larven und Mollusken.

### ➤ KÖNIGSBARSCH

*Perca fluviatilis*, Familie der Percidae

Wunderbarer Raubfisch mit charakteristischen vertikalen, dunklen Streifen, durchschnittliche Größe (bis zu 40–50 cm), vorrangig Fischfresser.

### ➤ HECHT

*Esox lucius*, Familie der Esocidae

Ein herausragender autochthone Raubfisch, der bis zu 130 cm groß werden und 20 kg Gewicht überschreiten kann. Er ernährt sich von Fisch, Amphibien und gelegentlich von kleinen Vögeln und ist ein optimaler biologischer Indikator der Qualität eines Wasser-Ökosystems.

*Der Mincio-Park und Fipsas haben eine Bestandsaufstockung mit Hechten und Königsbarschen in den Mincio-Tälern ausgeführt.*

## Veränderung des natürlichen Habitats und Auswirkung der nicht heimischen Arten

Umweltverschmutzung, Eutrophierung der Gewässer und menschlichen Eingriffen haben in vielen Teilen der Welt die Fischfauna teilweise beeinträchtigt. Im Mincio bedroht die Einführung exotischer Fische – die in der Lage sind, sich anzupassen und mit autochthonen Arten in den Wettstreit treten, bis sie diese schließlich ersetzen – wie auch anderswo unweigerlich die ursprüngliche Fischgemeinschaft und deren Biodiversität. Zu den allochthonen Arten, die unterschiedliche

Auswirkungen auf die typische Fischfauna haben, zählen: Brachse, Kaulbarsch, Rapfen, Güster, Karausche, Rotaugen, Zander, Sonnenbarsch, Forellenbarsch, Katzenwels, Blaubandbärbling, Bitterling, Wels, Tilapia.

## Verlorene oder fast verlorene Schätze

Zahlreiche autochthone, im Fluss Mincio lebende Fischarten sind so selten geworden, dass sie scheinbar nur noch in der Erinnerung alter Angler existieren. Zu diesen zählen: **Cobitis bilineata**, **Rutilus pigus**, **Padogobius bonelli** aus der Familie der Grundeln, **Chondrostoma genei**, **Chondrostoma soetta**, **Acipenser sturio**.